

Erwin Felske,
Mitglied der Parteileitung im
VEB Werk für Fernseh elektronik Berlin

Ideologisch festigen

Die politische Reife eines Parteikollektivs spiegelt sich besonders darin wider, wie es ihm gelingt, in die Beschlüsse des VIII. Parteitag einzudringen, diese entsprechend den konkreten Bedingungen des jeweiligen Wirkungsreiches zu verarbeiten und umzusetzen. Dazu gehört, daß jeder Genosse bereit und fähig ist, die sich daraus ergebenden Aufgaben gemeinsam mit den Werktätigen zu lösen.

Die Parteigruppe I der APO Bildröhre zum Beispiel ist ein Kollektiv, dem es gelungen ist, die schöpferischen Initiativen der Werktätigen breit zu entfalten und die Beschlüsse der Partei und ihre Erfüllung zur Sache aller zu machen. Dieser Erfolg ist in erster Linie das Ergebnis des unermüdlichen Einsatzes der Genossen der Parteigruppe. Er wurde vor allem durch das persönliche Vorbild und den politischen Einfluß der Genossen auf das Arbeitskollektiv und die Massenorganisationen erreicht. Aber auch die gute Zusammenarbeit zwischen dem Parteitgruppenorganisator, dem Gewerkschaftsvertrauensmann, den Funktionären des Jugendverbandes und den Leitern sowie ihr gemeinsames, abgestimmtes Handeln trugen zu diesem Erfolg bei.

Im Mittelpunkt dieser Zusammenarbeit steht die politisch-ideologische und moralische Er-

ziehung aller Werktätigen in Verbindung mit der Lösung der täglichen Arbeitsaufgaben im Wirkungsbereich der Parteigruppe. Um alle Genossen zu befähigen, dabei unmittelbar wirksam zu werden, trifft sich die Parteigruppe regelmäßig jeden Dienstag vor Arbeitsbeginn und wertet dabei die Anleitung der Agitatoren aus. Die Parteigruppe erarbeitet sich für das Auftreten der Genossen einen einheitlichen Standpunkt. Gleichzeitig werden auch Fragen und Probleme diskutiert und beantwortet, die die Kollegen an die Genossen im persönlichen Gespräch herangetragen hatten.

In dieser wöchentlichen Zusammenkunft sieht die Parteigruppe eine wirkungsvolle Unterstützung für alle Genossen, besonders für diejenigen, die noch keine genügenden Erfahrungen in der politischen Arbeit besitzen. Diesen Genossen gibt die Parteigruppe individuelle Hilfe vor allem bei der Aneignung marxistisch-leninistischer Kenntnisse. Das trifft besonders auf die Auswahl von Studienmaterial und die Anwendung von effektiven Studienmethoden zu. Ständig überprüft die Parteigruppe, wie die Hilfe zum Beispiel im Parteilehrjahr wirksam wird. So werden den Genossen anhand ihrer Konспекte, die sie sich in Vorbereitung des Parteilehrjahres ausarbeiten, weitere Hinweise für das Studium gegeben.

Die Genossen immer besser zu befähigen, den Marxismus-Leninismus und die Politik unserer Partei den Kolleginnen und Kollegen zu erläutern sowie auf ihre Fragen überzeugend zu antworten, betrachtet die Parteigruppe als den entscheidenden Weg, um ihre Kampfkraft und Autorität weiter zu festigen.



Die historische Mission der Arbeiterklasse und der revolutionäre Weltprozeß der Gegenwart. Internationale Wissenschaftliche Konferenz des ZK der SED zum 125. Jahrestag des „Manifestes der Kommunistischen Partei“, Berlin, 15. und 16. März 1973. Herausgegeben vom Institut für

Marxismus-Leninismus beim ZK der SED. Etwa 560 Seiten. 10,50 M

Der Band enthält die Materialien der Konferenz, auf der Vertreter von 45 ausländischen kommunistischen und Arbeiterparteien und national-revolutionären Parteien einen Gedankenaustausch führten über die historische Mission der Arbeiterklasse, die Karl Marx und Friedrich Engels erstmals wissenschaftlich begründet hatten.

Gus Hall: Der Sieg erfordert Kampf. Aus dem Englischen. Etwa 64 Seiten. 1,— M

Der Generalsekretär der KP der USA gibt eine Darstellung von der Situation in der amerikanischen Stahlindustrie und der Rolle der Vereinigten Stahlarbeitergewerkschaft. Er weist überzeugend nach, daß alle Probleme, mit denen die Stahlarbeiter konfrontiert sind, nur durch die Einschränkung der Macht der Monopole und letztlich mit der Übernahme der politischen und ökonomischen Macht durch die Arbeiterklasse und ihre Verbündeten gelöst werden können.